

Sächsische Verfassungsmedaille 2024 – Laudatio auf Andrea Dombois

Meine sehr verehrten Damen und Herren!

Mit der Sächsischen Verfassung vollendete der Freistaat Sachsen im Jahr 1992 seine Wiedergründung als freiheitliche Demokratie. Eine Frau, die von der ersten Stunde an landespolitisch aktiv war, möchte ich als nächstes auszeichnen: Es ist Andrea Dombois, die langjährige Erste Vizepräsidentin des Sächsischen Landtags.

In ihrem Amt hat sie den politischen Weg des Freistaates Sachsen maßgeblich begleitet. Siebenmal wurde sie nach 1990 im Wahlkreis Dippoldiswalde direkt in den Landtag gewählt.

Die Friedliche Revolution war auch für Dich, liebe Andrea, ein Aufbruch in eine andere Zeit. Nach Jahrzehnten der kommunistischen Diktatur musste nahezu alles neu gedacht, beschlossen und umgesetzt werden. „Vertraut den neuen Wegen“ hieß ein damals noch junges, aber ebenso bekanntes Kirchenlied. Es beschreibt treffend, was unsere Generation, der ich genauso angehöre, bewegte. Gefragt waren Entschlossenheit und Gestaltungswillen. An beidem hat es Dir nie gefehlt.

Ein Schwerpunkt lag bei Andrea Dombois von Anfang an in der Sozialpolitik. Sie setzte sich für benachteiligte Kinder ein, die es nach Auffassung der DDR gar nicht geben durfte. Seit vielen Jahren ist sie Schirmherrin der Integrationsgesellschaft Sachsen, die benachteiligte Menschen auf dem Weg in den Arbeitsmarkt unterstützt. Sie gehört dem Vorstand des Diakonischen Werkes Dippoldiswalde an und pflegt enge Verbindungen zur Behindertenbeauftragten ihrer Heimatstadt.

Als Beirätin der Justizvollzugsanstalt Regis-Breitingen engagiert sich Andrea Dombois für Gefangene. Sie bestimmt mit über die Vollzugsbedingungen, unterbreitet Anregungen und Verbesserungsvorschläge. Für ihr außerordentliches Engagement erhielt sie erst vor wenigen Monaten die Medaille für besondere Verdienste um die sächsische Justiz. In vielen ihrer politischen Ämter war sie ein hoch geachtetes Vorbild für Frauen.

Im Blick auf Europa hat Andrea Dombois ebenfalls wichtige Impulse gesetzt. Über viele Jahre war sie Präsidentin der Europäischen Bewegung in Sachsen. Auf ihre Initiative hin entstanden die regelmäßigen EU-Briefings im Landtag. Zahlreiche Abgeordnete nahmen seither daran teil und erhielten so konkrete Impulse für ihre politische Arbeit.

Mit seinen Nachbarländern Polen und Tschechien ist Sachsen heute eng verbunden. Spätestens mit der EU-Erweiterung von 2004 sind tausende neuer Fäden über die Grenzen hinweg gezogen worden. Die Sächsische Verfassung betont in Artikel 12 das friedliche Zusammenwachsen Europas und eine friedliche Entwicklung in der Welt.

Die Aussöhnung der europäischen Völker nach zwei verheerenden Weltkriegen war und ist unerlässlich. Als Landesvorsitzende des Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge in Sachsen hat Andrea Dombois die Gedenkkultur in unserem Freistaat mitgeprägt. Die jährlichen Gedenkstunden zum Volkstrauertag, Besuche auf dem Patenfriedhof im politischen Groß-Nädlitz bei Breslau oder die Sanierung zahlreicher Denkmäler sind einige Beispiele dieses überaus vielfältigen Engagements.

Liebe Andrea, in den vergangenen über 30 Jahren hast Du das Wohl Sachsens in das Zentrum Deiner politischen Tätigkeit gestellt. Diese Verdienste werden heute mit der Verfassungsmedaille gewürdigt. Dazu gratuliere ich Dir ganz herzlich!

Vielen Dank.